

Jahresbericht 2023

Fachstelle Migration Zug

Verein für die Beratung der
ausländischen Arbeitnehmenden
im Kanton Zug



Fokusthema
**Zuger
Gemeinden**



Zytturm und Altstadt Zug **Die Stadt Zug**

Blühende Kirschbäume, saftige Kirschen, aromatischer Kirsch und die berühmte Kirschtorte sind die eigentlichen Zuger Wahrzeichen. Das «Chriesi», wie es im Dialekt heisst, ist neben dem Rötelfisch das einzige Naturprodukt, das so eng und so lange mit dem Namen Zug verbunden ist. Diese Tradition führte zu spezialisiertem Kirschenanbau, kulinarischen Leckerbissen und einzigartigen Volksbräuchen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Jahresbericht des Präsidenten	5
Bericht der Geschäftsleiterin	8

Jahresstatistiken

Beratung in 16 Sprachen	10
Kurzinformationen durch den Welcome Desk Neueinreisende aus dem Ausland in den Kanton Zug	12
Projekte der FMZ	14
	16

Fokus

Highlights der Fachstelle Migration Zug	22
«Fest der Nationen» in Zug am See	36

Team und Zahlen

Team Fachstelle Migration Zug	42
Finanzen	43
Revisorenbericht	46
Beiträge von Firmen	47

Impressum

Redaktion: Esther Dunn, Fachstelle Migration Zug

Gestaltung: Raoul Schweizer, Zürich

Teamfotos: Esther Studerus (in lieber Erinnerung)

Fotos Wikimedia Commons: Gemeinde Zug, Risch, Hünenberg,
Neuheim, Oberägeri, Steinhausen.

Foto Baar: Urheber unbekannt

Fotos Andreas Busslinger: Gemeinde Unterägeri, Cham und Walchwil



Die Lorze und der Ägerisee Die Gemeinde Unterägeri

Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die vormals gleichförmigen Gemeinden Oberägeri und Unterägeri völlig unterschiedlich. Während Oberägeri landwirtschaftlich-kleingewerblich geprägt blieb, entstanden in Unterägeri in den 1830er und 1840er Jahren zwei Spinnereien, welche die Antriebskraft der Lorze nutzten. Die Fabriken veränderten die Sozial-, Wirtschafts- und Siedlungsstruktur nachhaltig. Zwischen 1830 und 1860 verdoppelte sich die Einwohnerzahl von gut 1'200 auf über 2'400 Personen.



Jahresbericht des Präsidenten 2023

Alex Kobler

Das Jahr 2023 geht für den Verein für die Beratung ausländischer Arbeitnehmenden (VBA) sowie dessen Fachstelle Migration Zug (FMZ) als neugewonnene 'Normalität' in die Annalen ein: Hochbetrieb bei den Beratungen, viele neue Angebote, grosse Anzahl Neuzuzüger, Deutschprüfungen voll ausgelastet, reger persönlicher Austausch zwischen der FMZ, der Migrationsbevölkerung, Amtsstellen, Gemeindevertretern und dann natürlich das absolute Highlight, das 'Fest der Nationen' mit einer Rekordbeteiligung.

«Die 11 Gemeinden sind ein ganz zentraler Partner für die Fachstelle Migration Zug.»

Dabei hat es auch im Vorstand einen nahtlosen Wechsel gegeben. Die Gemeindevertreter Urs Raschle (Stadt Zug) und Roland Zerr (Risch-Rotkreuz) sind nach 8-jähriger Tätigkeit zurückgetreten. An dieser Stelle möchte ich mich bei beiden für ihr grosses Engagement und die Unterstützung über die vielen Jahre ganz herzlich bedanken. Gleichzeitig freut es mich Barbara Gysel (Stadt Zug) sowie Laura Marty-Iten (Oberägeri) neu im Vorstand begrüssen zu dürfen, welche unsere Arbeit bereits mit vielen neuen Ideen bereichert haben.



Altes Schloss Buonas Die Gemeinde Risch

Durch die Französische Revolution und die dabei propagierten Werte der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit unter den Menschen wurden die Vogteien und Herrschaften 1798 aufgelöst.

Die Gemeinden sind ohnehin ein ganz zentraler Partner für die FMZ. Einerseits natürlich über die finanzielle Unterstützung im Rahmen der Leistungsvereinbarung gleichberechtigt mit dem Kanton. Andererseits auch in der eng verzahnten Zusammenarbeit. So sind Schlüsselpersonen in den Gemeinden oft die ersten Ansprechpartner für alltägliche Probleme, welche dann die Neuzuziehenden bei anspruchsvolleren Fragestellungen zu Arbeit, Sozialversicherungen, Deutschberatung, Eherecht, Steuern etc. an die Spezialistinnen und Spezialisten bei der FMZ weitervermitteln.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen.

Merlischachen, Ende Dezember 2023

Alex Kobler, Präsident VBA

Der Vereinsvorstand präsentierte sich 2023 in folgender Zusammensetzung:

Präsident	Alex Kobler
Vertretung des Kantons	Carla Dittli, Volkswirtschaftsdirektion
Vertretung der Gemeinden	Barbara Gysel, Zug, Laura Marty-Iten, Oberägeri
Vertretung der Wirtschaftsverbände	Manuela Regli Chacon, Johnson & Johnson
Vertretung der Ausländerorganisationen	Gay Saxby, Helen Faltas
Vertreterin der Fachstelle	Esther Dunn, Stellenleiterin



Bericht der Stellenleiterin

Esther Dunn

Jede Gemeinde spielt eine bedeutende Rolle bei der Integration der Neuzugezogenen

Im Jahr 2023 bestand die Fachstelle Migration Zug aus 13 Mitarbeitenden, einschließlich einer Praktikantin. Aufgrund von Teilzeitpensen entspricht dies jedoch nur knapp mehr als fünf Vollzeitstellen. Beim Durchlesen dieses Jahresberichts werden Sie sich vielleicht fragen, wie es möglich war, dass innerhalb dieser fünf Stellenprozente so viele Beratungen (1'172) und Kurzinformationen (2'708) durchgeführt wurden, 710 Personen in Deutsch geprüft werden konnten und wie es gelang, die diversen und vielfältigen Projekte im Integrationsbereich umzusetzen und somit über 600 Personen zu informieren. Oder wie wir das riesige und erfolgreiche Fest der Nationen mit geschätzten 20'000 Besucherinnen und Besuchern und der Teilnahme von über 30 Migrationsvereinen aus Zug durchführen konnten.

Die Leistung unserer 13 Mitarbeitenden der FMZ war auch im Jahr 2023 enorm. Dies lässt sich durch die gegenseitige Unterstützung aller Mitarbeitenden sowie durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Zuger Migrationsbevölkerung und den Zuger Amtsstellen erklären. Obwohl all diese Einzelleistungen bedeutend und wichtig sind, ist doch die Summe aller Beratungen, Veranstaltungen und Prüfungen noch viel wertvoller und nicht direkt messbar: Die Summe all dieser Dienstleistungen nämlich ermöglichen den Neuankommenden ein schnelles Ankommen und eine erfolgreiche Integration in Zug. Gleichzeitig sorgt die Arbeit der FMZ durch gezielte Information und Vermittlung der hiesigen Werte und Gepflogenheiten dafür, dass sich die gesamte Zuger Bevölkerung weiterhin wohl fühlt in Zug.

Obwohl die FMZ mehr ist als die Summe ihrer Mitarbeitenden, ist jedes einzelne Mitglied des Teams systemrelevant, für die Zusammenarbeit enorm wichtig und uns ans Herz gewachsen. Die Pensionierung von Sarah Gretler nach fast 20 Jahren bei der FMZ

wird daher eine spürbare Lücke für das ganze FMZ-Team hinterlassen. An dieser Stelle möchte ich Sarah herzlich für ihre wertvolle Arbeit danken, die sie in den letzten zwei Jahrzehnten für die FMZ und die gesamte Zuger Migrationsbevölkerung geleistet hat. Die Nachfolge von Sarah hat Madleina Walti übernommen. Sie war vor über zehn Jahren eine der ersten Praktikantinnen der FMZ und kennt somit unsere Arbeit bestens.

«Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.»

Aristoteles (384 – 322 v. Chr.)

Nicht nur das FMZ-Team ist mehr als die Summe seiner Teile, sondern auch die kommunale und kantonale Arbeit im Migrations- und Integrationsbereich: Alle Zuger Gemeinden tragen ihren Teil zu dieser wichtigen Aufgabe bei. Dadurch kann im Kanton Zug ein friedliches Zusammenleben aller Kulturen und Nationen erreicht werden. Da jede Gemeinde eine bedeutende Rolle bei der Integration der Neuzugezogenen spielt, fokussiert dieser Jahresbericht auf den Zuger Gemeinden und dem Kanton Zug. Die Arbeit der FMZ kann nur dank dem Vertrauen der Gemeinden und des Kantons geleistet werden, das durch die jährliche Leistungsvereinbarung zum Ausdruck kommt. Daher möchte ich mich daher auch herzlich bei unseren Auftraggebern bedanken!

Auch Zug ist mehr als die Summe all seiner Gemeinde. Durch die Eigenartigkeit und Individualität aller elf Gemeinden bildet Zug einen einmaligen, lebens- und lebenswerten Kanton, dessen Charme und speziellen Spirit es zu erhalten gilt.

Ich freue mich, auch weiterhin ein Teil dieser wichtigen Stelle zu sein und zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen einen wertvollen Beitrag für das friedliche Zusammenleben im Kanton Zug leisten zu dürfen.

Herzlichst

Esther Dunn, Stellenleiterin FMZ

Muttersprachige Beratungen im Jahr 2023

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FMZ informierten auch im Jahr 2023 viele Neuzugezogene in ihrer Muttersprache. Kurz nach der Einreise ist vieles neu und ungewohnt: Die Schweizer Gesetze (Arbeit und Aufenthalt), hiesige Gewohnheiten und die Sprache.

Nach jedem Wechsel im Leben – sei es bei einer Geburt, Heirat, Scheidung, Arbeitsverlust, Arbeit, Pensionierung, etc. – stellen sich neue Fragen und Herausforderungen. Gerade für Migrantinnen und Migranten sind diese Übergänge oft sehr anspruchsvoll und herausfordernd. Mit ihren rechtlichen Kenntnissen unterstützt das Team der FMZ sowohl die Migrationsbevölkerung wie auch die Regelstruktur in in all diesen Lebensabschnitten.



Wohnorte der Kundinnen und Kunden der FMZ im Jahr 2023

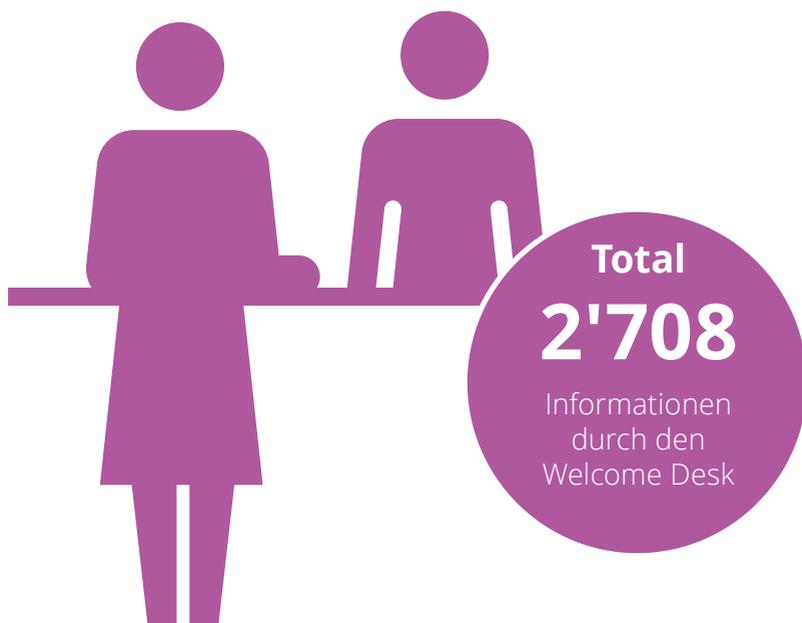
Alle Personen, die im Kanton Zug wohnhaft sind oder hier arbeiten, haben Anspruch auf muttersprachige Beratungen bei der FMZ für einen symbolischen Beitrag von CHF 10 oder 20 (einkommensabhängig), wobei die zweite Beratung gratis ist.



Informationen am Welcome Desk im Jahr 2023

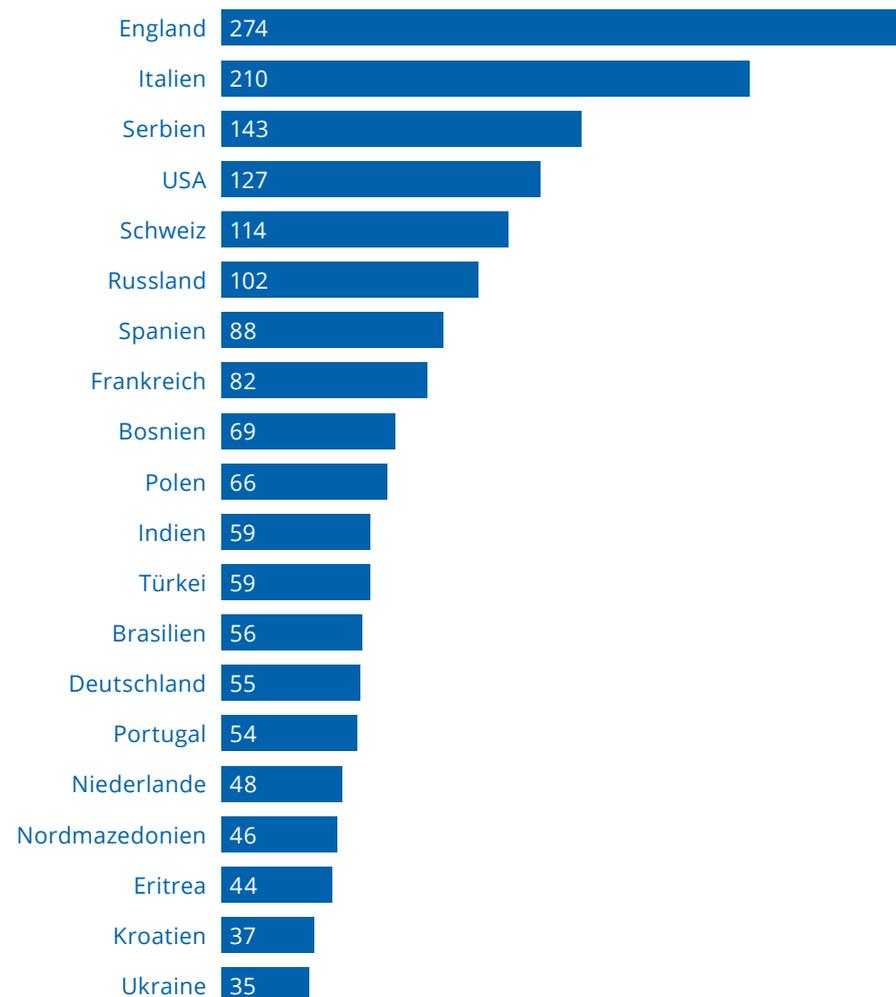
Wie auch bei den muttersprachigen Beratungen informierten wir im Jahr 2023 die Zuger Migrationsbevölkerung zu verschiedensten Fragen am Welcome Desk.

Alle Personen, die in Zug arbeiten oder wohnen, erhalten kostenlose Kurz-Informationen (ohne Voranmeldung) durch die FMZ-Mitarbeitenden. Diese Informationen können während unseren Öffnungszeiten (Montag – Donnerstag, ausser Dienstagvormittag) persönlich am Schalter erfolgen. Es ist auch möglich, einfache Auskünfte per E-Mail oder telefonisch zu erhalten.



Top 20 der Herkunftsländer

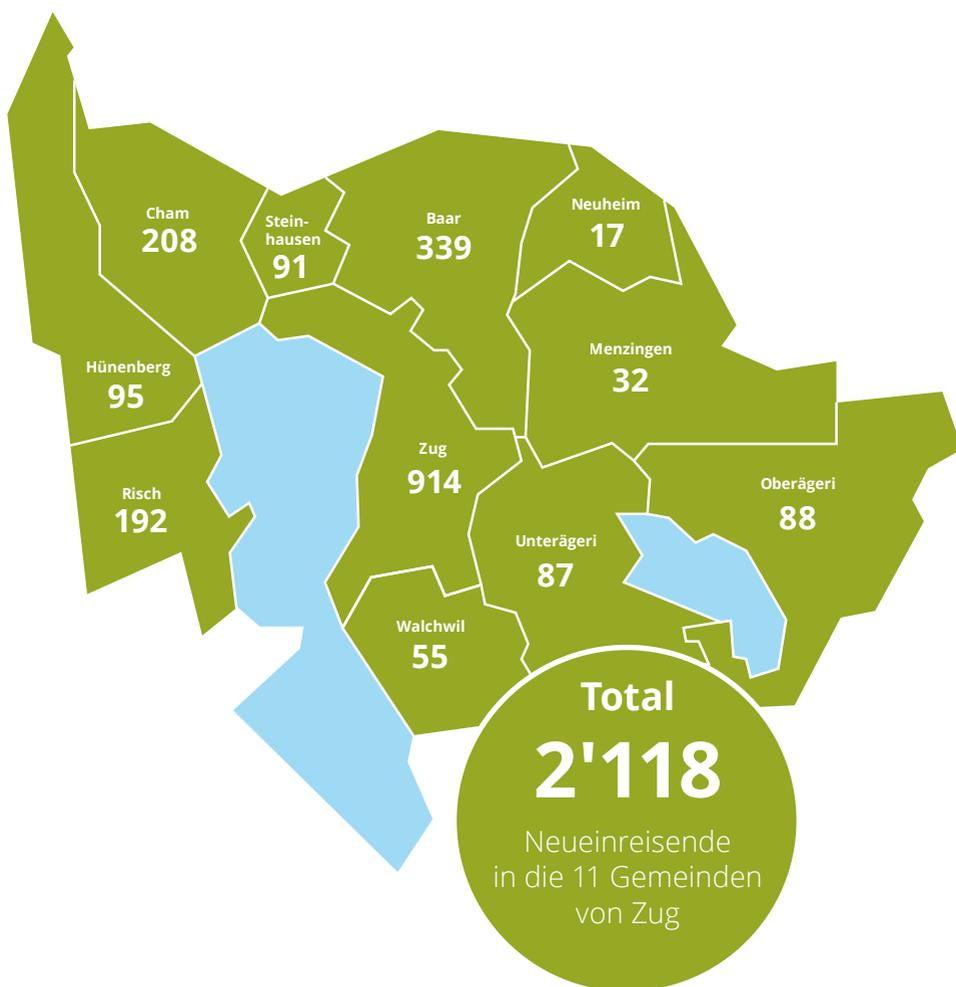
Bei den erteilten Kurzinformationen können wir nicht immer Rückschlüsse auf die Herkunft der Kundinnen oder Kunden schliessen (391 von 2708 Kurzinformation für Personen mit unbekannter Herkunft). Auch ist für uns nicht nachvollziehbar, in welchen Zuger Gemeinden diese ratsuchenden Personen wohnhaft sind.



+ 64 weitere Länder

Informationen für Neuzugezogene

Alle Neueinreisenden erhalten kurz nach der Ankunft in Zug Post von der FMZ. So werden sie über alle für sie interessanten Angebote zum einfacheren Einleben in Zug informiert und willkommen geheissen und werden zu einer kostenlosen persönlichen Erstberatung eingeladen.



Neu aus dem Ausland in den Kanton Zug gereiste Personen im Jahr 2023

Viele dieser Neuzugezogenen zieht es direkt nach der Einreise in die Stadt Zug (914 Personen). Aber auch in Baar (339), Cham (208) und Risch-Rotkreuz (192) wohnen viele aus dem Ausland nach Zug gezogene Personen.



Projekte der FMZ

Berufs- und Schulwahl - Informationsabende

Informationen zum Zuger Schulsystem und Tipps für die Berufswahl und Lehrstellensuche. Welche Bildungswege gibt es im Kanton Zug? Wer ist für die Schule verantwortlich? Wie funktioniert der Schuleintritt bei Zuzug aus dem Ausland? Wie bei einem Zuzug aus einem anderen Kanton?

Antworten zu diesen und anderen Fragen erhalten die Teilnehmenden an unseren Informationsabenden. Zudem ist die Berufswahl und Lehrstellensuche für die Kinder, aber auch für die Eltern ein wichtiges Thema, meistens aber auch eine Herausforderung. In der grossen Vielfalt der Schweizer Berufsbildungslandschaft ist es oft nicht einfach, den passenden Beruf zu finden. Nach Besuchen an Berufsmessen, tieferem Auseinandersetzen in der Schule und Schnupperlehren kommen jedoch in der Regel eine Auswahl an Berufen in Frage.

Welche Wege dem Kind nach einer Berufslehre offenstehen und welche Möglichkeiten es als Lehrabgänger hat, wird von den Fachpersonen vom BIZ und vom Amt für gemeindliche Schulen an diesen Abenden anhand von exemplarischen Beispielen und Hinweisen aufgezeigt, um sich im Bildungsdschungel zurechtzufinden.

Im Jahr 2023 haben wir zwei Veranstaltungen in englischer Sprache sowie eine Veranstaltung in ukrainischer Sprache mit insgesamt 79 Teilnehmenden durchgeführt.



AIG

3 Abende

56

Teilnehmende

1 Stunde für

4 Veranstaltungen

76

Teilnehmende

Gruezi

Switzerland

2 Veranstaltungen

25

Teilnehmende

Back to work

Die Zielgruppe war die englischsprachigen, hochqualifizierten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, die auf dem lokalen Arbeitsmarkt auf mangelndes Interesse treffen. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde begrenzt, um eine intimere Atmosphäre mit interaktiven Inhalten und kleineren Gruppen zu schaffen.

Es gab ein breites Nationalitäten- und Altersspektrum. Die Altersspanne reichte von 25 bis 56 Jahren. Die Teilnehmenden kommen aus aller Welt (Tunesien, Bulgarien, Portugal, Polen, USA, Vietnam, Griechenland, Kanada, Frankreich, UK, Algerien, Südafrika, Russland).

Für diesen Tag wurden 4 Workshops angeboten:

1. *«Working in Switzerland - the legalities and differences.»*
Martin Lüönd, Amt für Wirtschaft und Arbeit Zug
2. *«Your digital brand – maximising the impact of your social media and what is new digitally.» CV check-up*
Tiffani Pfister, Marketing and Corporate Brand Lead, Johnson & Johnson
3. *«Is Your Pitch Perfect?» Preparing Your Elevator Pitch*
Evelin Bermudez, Founder & CEO ReturnersWork GmbH
4. *«Understand the new job search market dynamics and adapt your strategy for success.»*
Catherine Leduc - Coaching & Consulting

Unser grosser Dank geht an die überaus kompetenten und engagierten Referentinnen und Referenten, die uns mit ihrem Fachwissen zur Verfügung stehen.



Host
Programm

61
Paare

Info-Modul
für Asylsuchende

3 Module

56

Teilnehmende

Mentoring

14 Kurse
plus 1 Schulung

14

Mentoring-Paare

Gemeinsam
in Pension

3 Abende und
1 Besichtigung

65

Teilnehmende

Crashkurse Deutsch

Einen Kaffee bestellen im Restaurant, nach dem Weg fragen oder sich kurz beim Nachbarn bedanken – dies und vieles mehr vermitteln wir in den Crashkursen in fünf Tagen. Über Mittag oder auch in Abendkursen

Anschliessend an den Kurs erhält zudem jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin gratis eine Deutschkursberatung, damit sie ihre ersten Deutschkenntnisse erweitern können. Obwohl der Kanton Zug sehr international und englisch orientiert ist, setzt er ein Zeichen, dass hier trotz allem Deutschkenntnisse wichtig sind.

Die Zugezogenen leben sich so schneller in Zug ein und kommen mittels einfachen Wortschatzes und Ausdrücken mit anderen Leuten in Kontakt. Sie erhalten im Kurs Inputs und können das Gelernte selbstständig vertiefen. Die Feedbacks der Teilnehmenden waren auch in diesem Jahr sehr positiv. Es wird sehr geschätzt, dass der Kanton Zug den Neuzuziehenden ein solches elementares Schnupperangebot anbietet.



**Gemeinsam
Neu in Zug**

10 Kurse

110

Teilnehmende

**Deutsch
am See**

8 Kurse

165

Teilnehmende



Institut der Schwestern vom Heiligen Kreuz (links) Die Gemeinde Menzingen

1821 gründeten 37 Handwerker den Brüderlichen Verein der achtbaren Meister von Menzingen. Die Meisterschaft Menzingen nahm sich der Ausbildung der Gesellen an und gründete später eine Schule und eine Krankenkasse. Sie ist seither neben den Zünften in der Stadt Zug die einzige Handwerkerbruderschaft im Kanton Zug. Heute pflegt sie in erster Linie das gesellige Leben, besonders am Meisterschaftstag in der Fasnachtszeit. Traditionell finden eine Tagwache, ein Kinderball mit Bescherung und ein abendlicher Meisterschaftsball statt.



Fasnacht Baar Die Gemeinde Baar

Die Baarer sind besonders stolz auf ihre Räbefasnacht. Sie ist die grösste Fasnacht im Kanton und geniesst bei der Bevölkerung einen grossen Stellenwert. Drei Fasnachtsgesellschaften (Fasnachtsgesellschaft Baar, Fröschenzunft Inwil und Faschall Allenwinden) sind für die Organisation der Fasnacht zuständig.



Brigitte Greif

«Die Hosts zeigen den Newcomern die Stadt und die Wohngemeinde.»

**Stv. Stellenleiterin
und Projektleiterin**

Zuger Host-Programm für Newcomer

Seit 2019 vermitteln wir Newcomer aus aller Welt an freiwillige Zuger Hosts aus allen Zuger Gemeinden. Diese Hosts helfen den Newcomern beim Einleben. Sie begleiten den zugeteilten Newcomer während einer gewissen Zeit, zeigen ihm die Stadt, die Wohngemeinde und geben ihm Informationen und Tipps rund um das neue Leben in Zug.

Jährlich ziehen rund 2000 Personen aus verschiedensten Nationen nach Zug bzw. in die verschiedensten Zuger Gemeinden. Davon melden sich pro Jahr rund 50-70 Newcomerinnen und Newcomer, oft mit der Familie, für das Host-Programm an. Wir versuchen idealerweise einen Host zu vermitteln, der in derselben Gemeinde wohnt wie die Newcomer, die gleiche Sprache spricht und ähnliche Interessen hat.

Es gibt immer wieder schöne Beispiele, auch von Hosts, die selbst vor Jahren in die Schweiz gezogen sind und mit ihren Familien hier leben. Diese wissen aus eigener Erfahrung, wie herausfordernd es ist, wenn man neu ankommt und wie gut es ist zu wissen, dass da jemand ist, an den man sich wenden kann, der Tipps geben kann und auch mit anderen Einheimischen bekannt macht. Diese Gastgeberinnen und Gastgeber begleiten die zugezogenen Familien für eine gewisse Zeit und in einigen Fällen haben sich auch schon Freundschaften ergeben. Die zugezogenen Familien sind äusserst froh für diese ersten Kontakte mit einer einheimischen und lokal verankerten Person. Wir haben einige solcher „family hosts“, die sich für neu zugezogene Familien engagieren. Es ist eine sehr dankbare Aufgabe und wird als bereichernd erlebt.

Gerne nehmen wir Neuanmeldungen von interessierten Hosts entgegen.

Brigitte Greif



Villette Fäscht 2023 im Hirsgarten in Cham Die Gemeinde Cham

Auf dem Gemeindegebiet von Cham lässt sich eine Besiedlung durch Menschen belegen, die etwa 9000 Jahre zurückreicht. Funde aus der Mittelsteinzeit in der Städtler Allmend und im Grindel beweisen, dass sich im Gebiet des heutigen Cham Menschen aufgehalten haben, bevor sie nördlich der Alpen sesshaft wurden.

Barbara Windlin

«Die gemeindlichen Deutschkurse sind ein wichtiger Bestandteil der Deutschkurslandschaft im Kanton Zug.»

Deutschverantwortliche



Deutschkurse in der Gemeinde

In den Zuger Gemeinden werden Deutschkurse angeboten, damit Migrantinnen und Migranten direkt in ihrer Wohngemeinde einen Deutschkurs besuchen können. Sie haben somit keine lange Anreise und lernen Leute aus ihrer Wohngemeinde kennen. Die Kurse mit Sprachniveau A1 bis B1 werden von Bund und Kanton subventioniert und sind daher mit Fr. 7.50 pro Lektion sehr kostengünstig. Neben der Sprachförderung erfahren die Teilnehmenden mehr über das Leben und die Angebote in ihrer Wohngemeinde und können Kontakte zu anderen Migrantinnen und Migranten knüpfen. Dieses Kursangebot wird sehr gerne genutzt, besonders auch in den Berggemeinden Menzingen und Unterägeri.

Die FMZ koordiniert die Deutschkurse in der Gemeinde. Als Deutschverantwortliche bin ich Ansprechperson für die verantwortlichen Personen in den Gemeinden und für die Kursleitenden. Ich organisiere Austauschsitzungen und Weiterbildungen für die Kursleitenden. Für Hospitationen besuche ich regelmässig die Deutschkurse in den verschiedenen Gemeinden. Nach einem Austauschgespräch mit der Koordinatorin besuche ich jeweils einen Deutschkurs vor Ort. Dieses Jahr bekam ich Einblick in einen Alphabetisierungskurs in Menzingen und einen Anfängerkurs A1.1 in Hünenberg. Es ist interessant zu beobachten, wie die Kursteilnehmenden aus verschiedenen Herkunftsländern mit ganz unterschiedlichen Biografien gemeinsam Deutsch lernen, sich gegenseitig unterstützen und motivieren. Die Kursleiterinnen und Kursleiter gehen stark auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden ein und unterrichten binnendifferenziert. Die Teilnehmenden arbeiten konzentriert und motiviert und die Lernatmosphäre in den heterogenen Kursgruppen ist entspannt und fröhlich.

Die gemeindlichen Deutschkurse sind ein wichtiger Bestandteil der Deutschkurslandschaft im Kanton Zug und durch die kostengünstigen Kurspreise für viele Personen zugänglich.

Barbara Windlin



Esther Dunn

«Auch wichtig ist für uns, dass wir die Anliegen von kleineren Gemeinden kennenlernen»

**Geschäftsführerin,
Leiterin Goethe Prüfungszentrum**

Neue Gemeinde-Vertreterinnen im Vorstand

Acht Jahre lang waren Urs Raschle (Zug) und Roland Zerr (Risch-Rotkreuz) die Entsandten der Sozialvorstehenden-Konferenz (Sovoko) im Vorstand VBA. Da wir stets eine sehr konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit pflegten, war die Spannung gross, welche Sovoko-Vertreterinnen oder -Vertreter ab 2023 die Gemeinden im Vorstand vertreten würden. Umso grösser die Freude, dass wir mit Barbara Gysel wiederum eine Vertreterin der Stadt Zug bei uns willkommen heissen durften. Durch die jahrelange Erfahrung im Polit- und Migrationsbereich kann uns Barbara wertvolle strategische Inputs für die Ausrichtung der FMZ geben.

Die zweite Vertreterin aller Zuger Gemeinden ist Laura Marty-Iten aus Oberägeri. Es freut mich sehr, dass wir mit Laura neu erstmals auch eine Verbindung zu den Zuger Berggemeinden herstellen können. Auch wichtig ist für uns, dass wir die Anliegen von kleineren Gemeinden kennenlernen. Diese sind oft anders organisiert und mit anderen Herausforderungen im Migrationsbereich konfrontiert als die grösseren Gemeinden. Oberägeri ist eine wichtige Gemeinde, da sie zusammen mit Risch-Rotkreuz als einzige Gemeinde eine steigende Anzahl von ausländischen Neuzuziehenden aufweist.

Die zwei Sovoko-Vertreterinnen repräsentieren jedoch nicht bloss ihre zwei Gemeinden, sondern stellen durch die Sovoko den wichtigen Kontakt zwischen der FMZ und allen elf Zuger Gemeinden her. Mittels der Leistungsvereinbarung sind die Zuger Gemeinden nämlich zusammen mit dem Kanton Zug die Auftraggeber der FMZ.

Nebst diesen zwei neuen Gemeinde-Vertreterinnen sind nach wie vor zwei Vertreterinnen der Migrationsbevölkerung, Gay Saxby und Helen Faltas sowie eine Vertreterin der Wirtschaft, Manuela Regli, die Vertreterin des Kantons, Carla Dittli und der Präsident, Alex Kobler, aktiv. Somit ist unser Vorstand sehr ausgewogen und äusserst gut besetzt.

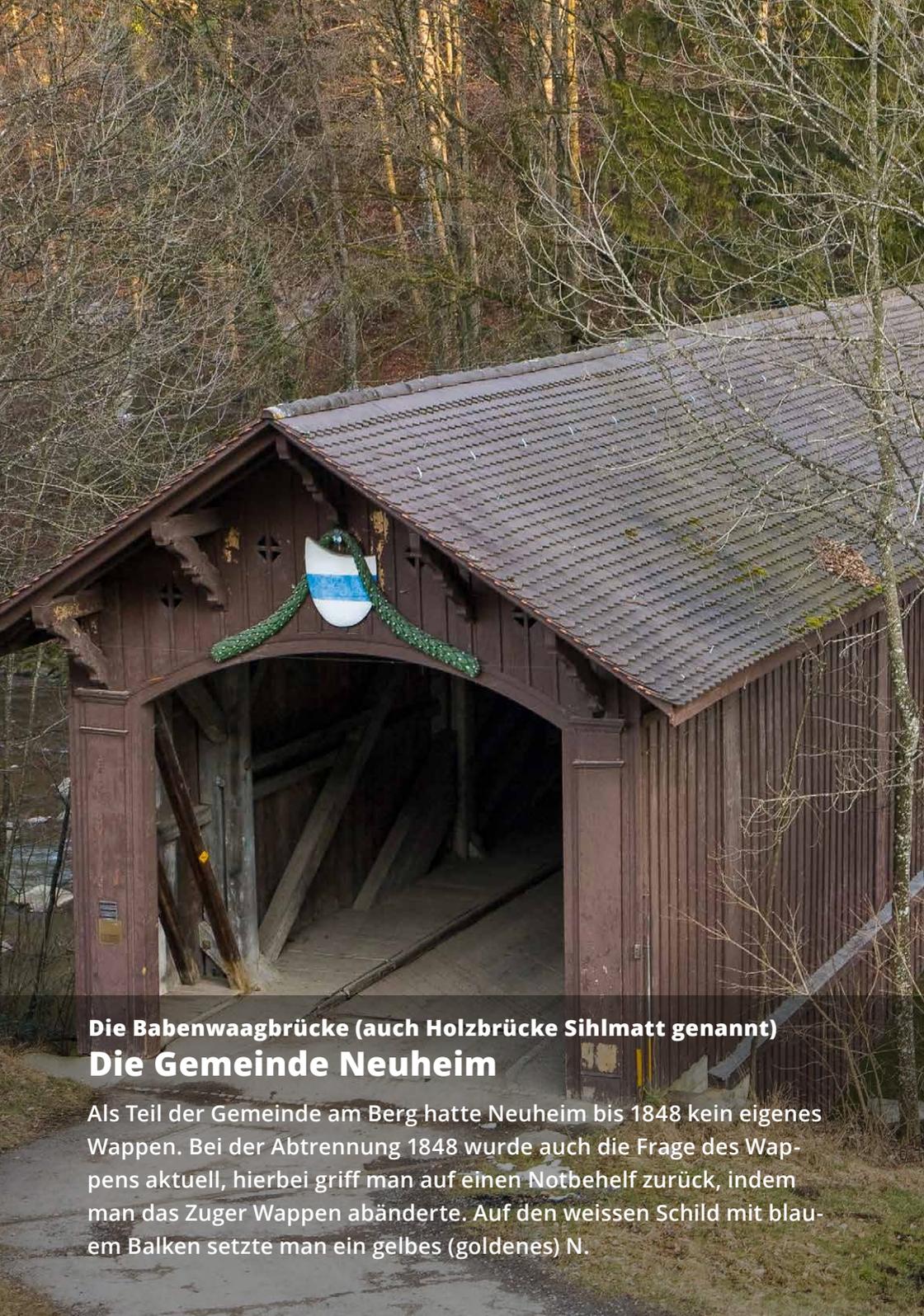
Esther Dunn



St. Wolfgang

Die Gemeinde Hünenberg

1998 wurde Hünenberg «Gemeinde Europas». Seit 2003 besteht eine Partnerschaft mit dem Ort Banska Stiavnica (Slowakei). 2007 wurde in Matten erstmals eine Ganztageschule eröffnet. 1965 erhielt Hünenberg Anschluss ans Netz der Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB).



Die Babenwaagbrücke (auch Holzbrücke Sihlmatt genannt) Die Gemeinde Neuheim

Als Teil der Gemeinde am Berg hatte Neuheim bis 1848 kein eigenes Wappen. Bei der Abtrennung 1848 wurde auch die Frage des Wappens aktuell, hierbei griff man auf einen Notbehelf zurück, indem man das Zuger Wappen abänderte. Auf den weissen Schild mit blauem Balken setzte man ein gelbes (goldenes) N.



Leandra Senn

«Unser Ziel ist, dass sich die Neuzuziehenden aller Gemeinden schnell in ihrer neuen Heimat zuhause fühlen.»

Praktikantin

Informationen für Neuzuziehende im ganzen Kanton Zug

Die Neuzuziehenden in allen Gemeinden des Kanton Zug werden von uns mit speziell konzipierten Neuzuzüger-Briefen beliefert. Wir versenden diverse Unterlagen, darunter Informationen und Angebote der FMZ in 16 Sprachen.

Im Jahr 2023 haben wir 2118 solcher Briefe für die Neuzuziehenden verschickt. Diese Informationen sollen den Neuzuziehenden das Ankommen in der neuen Gemeinde erleichtern, denn sie vermitteln praktische Tipps für den Beginn des Lebens in der neuen Wohngemeinde.

Wir informieren in den Unterlagen ebenfalls über unsere internen Veranstaltungen und Projekte wie beispielsweise das Host-Programm, das die Vernetzung fördert und das schnelle Eingewöhnen in der neuen Lebensumgebung unterstützt.

Unser Ziel ist es, dass sich die Neuzuziehenden aller Gemeinden des Kanton Zug schnell in ihrer neuen Heimat zuhause fühlen. Daher bieten wir diese Unterstützung und Hilfestellung an, um diesen wichtigen Schritt zu erleichtern.

Am Welcome Desk erhalten alle Personen, auch die Neuzuziehenden, wichtige Informationen und Kurzberatungen per Telefon, E-Mail oder persönlich vor Ort. Sie erhalten Antworten auf kurze und einfache Fragen. Dazu gehören unter anderem Kurzberatungen zu geeigneten Deutschkursen und Deutschprüfungen wie Goethe und fide, um den Integrationsprozess zu unterstützen.

Wir setzen uns durch diese Massnahmen dafür ein, dass die Neuzuziehenden einen reibungslosen Start in ihrer neuen Gemeinde erleben und sich in ihrer neuen Heimat willkommen fühlen.

Leandra Senn



Dorfkern am Ägerisee Die Gemeinde Oberägeri

In der Gemeinde gab es einen starken Anstieg der Bevölkerung (1970–2022: +114,4 %). Insgesamt hat sich die Einwohnerzahl seit 1660 verachtfacht (1660–2022: +713,1 %).



Laura Marty-Iten

Gemeinderätin in Oberägeri und zuständig für das Ressort Soziales



Barbara Gysel

Stadträtin in Zug und zuständig für das Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit.

Barbara Gysel, du bist Stadträtin in Zug und zuständig für das Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit. Laura Marty-Iten, du bist Gemeinderätin in Oberägeri und zuständig für das Ressort Soziales. Seit einem Jahr seid ihr als Vertreterinnen der SOVOKO, der Konferenz der Sozialvorstehenden, im VBA-Vorstand. Einige Fragen zu eurer Vorstandstätigkeit und zum Thema Migration in der Stadt Zug resp. der Gemeinde Oberägeri:

Was ist eure Aufgabe beim VBA?

Laura Marty-Iten: Als Vertreterinnen der SOVOKO ist es unsere Hauptaufgabe, die Interessen der Gemeinden im Vorstand des VBA zu vertreten. Diese ergibt sich durch die finanzielle Unterstützung des VBA durch die Gemeinden.

Barbara Gysel: Zusätzlich sehen wir uns in der Rolle eines Sprachrohrs zwischen VBA resp. der Fachstelle Migration und den Gemeinden. Die Informationen in beide Richtungen und der Dialog sind uns wichtig.



Luftbild

Die Gemeinde Steinhausen

Steinhausen ist mit 5,04 km² die flächenmässig kleinste Zuger Gemeinde. Nach 1958 setzte ein starkes Wachstum ein, welches das Erscheinungsbild von Steinhausen stark beeinflusste. Betrug die Bevölkerungszahl um 1800 noch rund 500 Einwohner so hatte sie sich nach 1940 mehr als verzehnfacht.

Inwiefern nehmt ihr das Thema «Migration» politisch resp. bei der SOVOKO wahr?

Barbara Gysel: Das Thema Migration ist in unserem internationalen Kanton allgegenwärtig. Es ist eine Tatsache: Zug zieht vor allem gutverdienende Menschen an. Familien, Alleinstehende und Ältere mit einem bescheidenen und einem mittleren Einkommen sind unter Druck. Nur 14% der Stadtzuger Wohnungen gelten als preisgünstig. Bezahlbarer Wohnraum ist deshalb dringend nötig, wenn wir die soziale Vielfalt in Zug erhalten wollen. Politisch hat das viele Folgen.

Laura Marty-Iten: Zug hat einen Bevölkerungsanteil von knapp 30% an Personen mit ausländischer Nationalität. Mehrmals auf der Agenda der SOVOKO war im letzten Jahr das Thema Unterbringungsplätze für Asylsuchende. Zwar ist der Kanton für Unterbringung der Asylsuchenden zuständig, aber die Gemeinden unterstützen bei der Bereitstellung.

Zug und Oberägeri sind sehr unterschiedlich. Welche Bedeutung hat das Thema Migration in eurem Alltag als Stadt- resp. Gemeinderätin?

Barbara Gysel: Zug ist der agile Ort in einem der dynamischsten Kantone der Schweiz. Die Wirtschaft brummt, die Bevölkerung wächst und wächst und die Gesellschaft ist vielfältig wie nie zuvor. Umso wichtiger ist es, dass wir uns jetzt auch qualitativ entwickeln – das beschäftigt mich nahezu täglich.

Laura Marty-Iten: In Oberägeri setzen wir uns stark mit dem Thema der Zuwanderung auseinander. Unser ehemals kleines Dorf hat über die letzten Jahrzehnte ein starkes Wachstum erfahren. Es stellen sich Fragen der Identifikation und Integration und wie wir uns als OberägererInnen definieren. Von Seite Gemeinde schauen wir, ob und mit welchen Massnahmen wir diese Prozesse unterstützen und Raum und Angebote für Begegnung schaffen können.

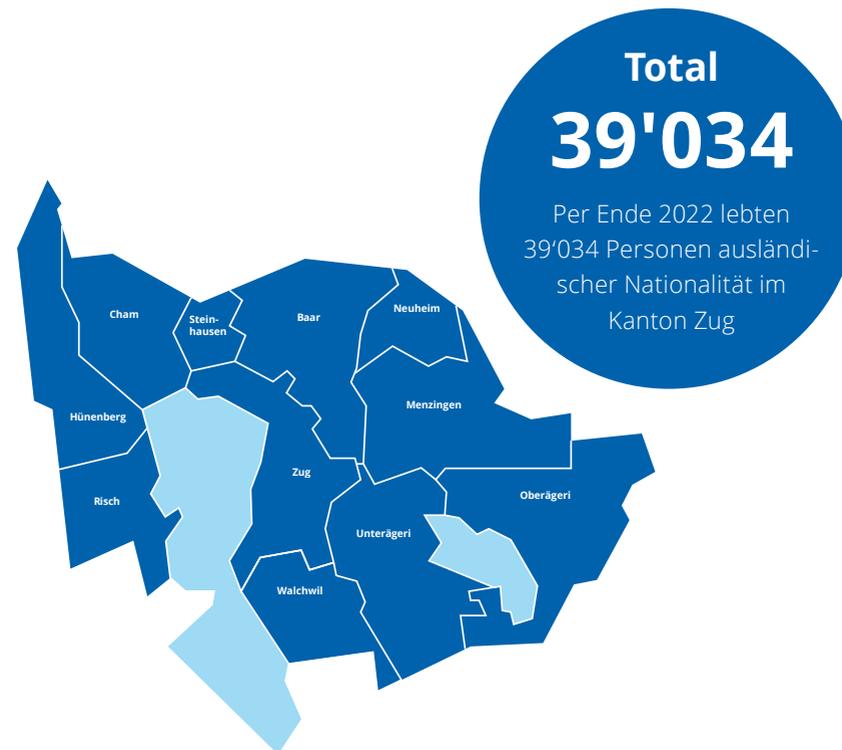
Was bleibt euch von eurem ersten Jahr im VBA besonders?

Laura Marty-Iten: Sehr beeindruckt hat mich das Fest der Nationen. Neben der äusserst professionellen Organisation war ich überwältigt von den vielen Besucherinnen und Besuchern und dem fröhlichen und freundlichen Miteinander der verschiedenen Kulturen. Dies zeigt das Potential, die Chancen und den Reichtum einer vielfältigen und multikulturellen Gesellschaft.

Barbara Gysel: Vor über zwanzig Jahren stand ich erstmals in Kontakt mit der Fachstelle Migration. Mich freut die Weiterentwicklung, die ich wahrnehme!

SOVOKO – die Konferenz der Sozialvorstehenden

Die SOVOKO ist ein Gremium der elf Zuger Gemeinden. Die Sozialvorstehenden beraten in regelmässigen Abständen sozialpolitische Themen mit überregionaler Bedeutung und entwickeln Empfehlungen an die Gemeinden. Diskutiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Sozialwesen, Alter, Gesundheit, Gesellschaft und Migration. Die Vertretungen der SOVOKO führen auch einen regelmässigen Austausch mit den relevanten Stellen des Kantons und entsenden Vertretungen in verschiedene Organisationen und Gremien.



Fakten zur ausländischen Wohnbevölkerung im Kanton Zug

Zitiert von: Bevölkerungsstand — Fachstelle für Statistik (zg.ch)

Gemäss den Zahlen des Bundesamtes für Statistik zur Bevölkerung lebten per Ende 2022 39'034 Personen ausländischer Nationalität im Kanton Zug; dies entspricht einem Anteil von 29,8 Prozent. Der Ausländer/innenanteil hat gegenüber dem Vorjahr damit leicht um 0,5 Prozentpunkte zugenommen. Anteilsmässig am wenigsten Ausländerinnen und Ausländer wohnten 2022 in Hünenberg (18,9 %), am meisten in Walchwil (38,0 %).

Der Grossteil der Personen mit ausländischer Nationalität im Kanton Zug stammt aus Europa (83,5 %), gefolgt von Asien (8,4 %). Insgesamt stellen Personen mit deutscher Nationalität (17,3 %) die grösste Gruppe in der ausländischen Bevölkerung, gefolgt von Personen mit italienischer (9,4 %) sowie britischer Nationalität (6,2 %). Die grössten Gruppen von Personen mit nichteuropäischer Nationalität kommen aus den USA (1,7 %), Sri Lanka (1,6 %) und Eritrea (1,6 %).



Fest der Nationen in Zug am See

«Rund 20'000 Besucherinnen und Besucher liessen sich bei schönstem Wetter kulinarisch und kulturell verwöhnen.»

Das absolute Highlight im letzten Jahr war das «Fest der Nationen», das am 2. September 2023 zum dritten Mal stattfinden konnte - diesmal mit einer Rekordbeteiligung: rund 20'000 Besucherinnen und Besucher liessen sich bei schönstem Wetter kulinarisch und kulturell verwöhnen. Von Anfang bis Ende ein voller internationaler, interkultureller und vielseitiger Tag mit der gesamten Zuger Bevölkerung.

An diesem Fest wurde tatsächlich Integration gelebt und hautnah gespürt. Die Möglichkeit mit den verschiedenen Bevölkerungsgruppen ungezwungen in Kontakt zu treten, generierte ein Gefühl des Miteinanders. Die gemeinsame Vorbereitung sorgte dafür, dass bereits vor dem Fest eine Atmosphäre des Helfens und Unterstützens geschaffen wurde. Alle haben an diesem Samstag zusammen mit viel Engagement und Herzblut ein unglaubliches Fest für Zug organisiert! Alles am 2. September war unvergesslich: der schöne Tag, die Freude der Menschen und das gesamte kulturelle Ereignis.

Herzlichen Dank an das OK - vor allem an die zwei abtretenden Mitglieder, Franz Villiger und Hans Küttel, die uns mit ihrem grossen Knowhow bei drei Anlässen tatkräftig und mit voller Begeisterung unterstützt hatten. Ein weiterer Dank gebührt auch dem übrigen OK für die tolle Arbeit allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie natürlich den involvierten Migrationsvereinen, durch deren Freude, Leidenschaft und guter Stimmung das Fest zu einem unvergesslichen Tag wurde.



Bei grossartigem Wetter haben 31 Zuger Migrationsvereine aus der ganzen Welt gekocht und gebacken und ihre Spezialitäten angeboten. 24 Tanzgruppen haben ihre Darbietungen auf der grossen Bühne auf dem Landsgemeindeplatz gezeigt. Weiter wurden auf der kleinen Nebenbühne auf der Rössliwiese Tanz-Workshops angeboten und es wurde auch spontan getanzt und gesungen. Die Vielfalt an Gerüchen, Geschmäckern und Klängen haben die Besucherinnen und Besucher durch den Tag begleitet.

Wir haben an diesem Tag ein Zeichen setzen können für ein friedliches und harmonisches Zug - für ein Zug, wo viele Kulturen tolerant und offen miteinander leben können. Ein grosser DANK an alle für dieses grossartige Fest! Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Durchführung am 5. September 2026!



Ein grosses Dankeschön gebührt dem Kanton Zug und der Stadt Zug, die das Fest der Nationen finanziell unterstützten sowie den weiteren Sponsoren und Gemeinden, ohne deren Beiträge eine Durchführung nicht möglich gewesen wäre.



Walchwiler Bergfest Die Gemeinde Walchwil

Die Gemeinde Walchwil liegt eingebettet am östlichen Ufer des Zugersees (440 m ü. M.) am Südhang des Zugerbergs (1000 m ü. M.). Die «Bärgtrichler» pflegen das traditionelle Chlausjagen, das jeweils am 5. Dezember stattfindet.

Das Team der Fachstelle Migration Zug



Esther Dunn
lic. phil. I
Stellenleiterin



Brigitte Greif
Stv. Stellenleiterin /
Projektleiterin



Cathy Newman
BA (Hons)
Kursleiterin /
Beraterin Englisch



Sarah Gretler
lic. phil. I
Beraterin Albanisch,
Französisch, Türkisch



Dara Filipovic
dipl. oec.
Kursleiterin /
Beraterin Bosnisch,
Kroatisch, Serbisch



Cornelius Schroth
Berater, Fachübersetzer
und Kursleiter
Italienisch, Portugiesisch,
Spanisch



Tharani Sarma
B.Sc (Physics)
MAS Kinder- und
Jugendhilfe
Kursleiterin /
Beraterin Tamil,
Englisch



Beata Gabor
Kursleiterin,
B.A. Germanistik,
Goethe und fide
Prüferin, Verantwortliche
Welcome Desk



Simone Wiget
Sachbearbeiterin
Deutschbereich



Barbara Windlin
Fachverantwortliche
Deutsch



Tekle Teklamariam
Berater / Übersetzer /
Kursleiter



Madleina Walti
Beraterin Englisch,
Französisch, Spanisch

Bilanz per 31.12.2023 | Währung CHF

Bezeichnung	2023	2022
Aktiven		
Kassa	729.05	875.25
ZKB 00-722.540-07 Vereinskonto	161'827.92	174'642.74
ZKB 77.115.944-07 Projekte	224'234.65	245'600.85
ZKB 35.752.009.467.7 Fest der Nationen	51'799.62	46'205.52
ZKB 35.752.009.750.1 Goethe	129'745.18	104'942.58
ZKB 38.513.602.140.1 MZK	19'614.85	19'544.05
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	33'858.00	33'300.00
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	-1'700.00	-1'700.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'103.80	30'537.65
Umlaufvermögen	665'027.89	641'133.82
Total Aktiven	665'027.89	641'133.82
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	-31'562.18	-19'192.90
Erhaltene Anzahlungen	-43'623.00	-59'601.43
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Sozialvers. + Vorsorgeeinricht.	-971.30	-113.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	-10'630.00	-35'419.40
Rückstellungen Fest der Nationen	-15'000.00	-40'000.00
Rückstellungen Reserve aus Projekten	-41'962.37	-41'962.37
Rückstellungen Ferien + Überstunden	-53'000.00	-70'800.00
Fremdkapital	-196'748.85	-267'089.50
Vereinskapital	-374'044.32	-349'283.14
Jahresgewinn (-), Jahresverlust (+)	-94'234.72	-24'761.18
Eigenkapital	-468'279.04	-374'044.32
Total Passiven	-665'027.89	-641'133.82

Erfolgsrechnung 1.1.2023 - 31.12.2023 | Währung CHF

Bezeichnung	2023	2022
-------------	------	------

Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beiträge Kanton	240'000.00	240'000.00
Beiträge Stadt und Gemeinden	240'001.00	240'000.00
Beiträge Unternehmen	37'965.00	49'395.00
Betriebsertrag	23'399.26	23'269.54
Beratungsbeiträge	8'568.00	8'212.00
Projekt Sprache und Bildung	55'242.05	54'024.50
Projekt Integrationskurse AIG	3'950.00	3'950.00
Projekt Berufswahl	12'700.00	14'060.00
Projekt Gesundheit / 1 Stunde für Gesundheit	0.00	2'360.00
Projekt Goethe	176'471.88	131'223.53
Projekt Grüezi Switzerland	260.00	190.00
Projekt 1 Stunde für	10'040.00	11'800.00
Projekt Back to work	5'675.00	8'956.97
Projekt Fest der Nationen	73'651.43	10'048.57
Projekt KIP Mentoring	21'158.00	22'100.00
Projekt Deutsch am See	11'400.00	10'980.00
Projekt Sprachnachweis fide	37'505.00	36'575.00
Projekt Altersseminar	11'200.00	11'200.00
Projekt Host	25'965.00	21'255.00
Projekt Crashkurs Deutsch	12'150.00	11'794.00
Projekt Gemeinsam neu in Zug	9'500.00	7'500.00
Projekt Fussball WM der Nationen	0.00	18'450.00
Projekt Erstinfo-Module Asyl	14'190.00	0.00
Diverse Erträge / Vereinbarungen	22'829.50	20'800.00
Verluste Forderungen, Veränderung Wertberichtigung	0.00	300.00
Total	1'053'821.12	958'444.11

Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'053'821.12	958'444.11
--	---------------------	-------------------

Aufwand

Projektaufwand

Projekt Sprache und Bildung	-18'095.65	-27'433.95
Projekt Berufswahl	0.00	-74.30
Projekt Gesundheit / 1 Stunde für Gesundheit	0.00	-2'360.00
Projekt Goethe	-49'490.95	-29'007.70

Bezeichnung	2023	2022
-------------	------	------

Projekt 1 Stunde für	-550.00	-972.55
Projekt Back to work	-551.85	-880.20
Projekt Fest der Nationen	-29'711.25	0.00
Projekt Mentoring	-608.75	-452.85
Projekt Deutsch am See	-1'295.05	-1'124.80
Projekt Sprachnachweis fide	-20'312.20	-24'859.85
Projekt Altersseminar	-173.95	-35.50
Projekt Host	-3'257.81	-507.45
Projekt Crashkurs	-518.50	0.00
Projekt Gemeinsam neu in Zug	-88.75	-22.80
Projekt Fussball WM der Nationen	0.00	-10'466.10
Projekt Erstinfo-Module Asyl	-3'100.00	0.00
Diverse Aufwände / Vereinbarungen	0.00	-341.35
Total Projektaufwand	-127'754.71	-98'539.40

Betriebsaufwand

Lohnaufwand	-548'012.35	-507'319.60
Sozialleistungen	-116'247.15	-160'489.65
Raufwand	-88'747.50	-86'176.00
Allgemeiner Aufwand	-28'619.97	-23'369.65
Verwaltungsaufwand	-59'660.87	-57'445.53
Finanzaufwand und Finanzertrag	-163.75	-343.10
Total Betriebsaufwand	-841'451.59	-835'143.53

Total Aufwand	-969'206.30	-933'682.93
----------------------	--------------------	--------------------

Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	9'619.90	0.00
--	----------	------

Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	9'619.90	0.00
---	-----------------	-------------

Total betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	9'619.90	0.00
--	-----------------	-------------

Jahresgewinn (+), Jahresverlust (-)	94'234.72	24'761.18
--	------------------	------------------



Stadt Zug
Präsidialdepartement
Controlling-Organisation

Stadt Zug, Controlling-Organisation, Gubelstrasse 22, 6301 Zug

Verein für die Beratung der
ausländischen Arbeitnehmenden (VBA)
im Kanton Zug
Fachstelle Migration Zug
6300 Zug

Stadthaus, Gubelstrasse 22
6301 Zug
www.stadtzug.ch

Marcel Grepper
Controller
+41 58 728 90 13
marcel.grepper@stadtzug.ch

Zug, 6. Februar 2024

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2023, per 31.12.2023

Sehr geehrter Herr Präsident Kobler
Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählter Revisor habe ich eine Review der Jahresrechnung 2023 des Vereins für die Beratung der ausländischen Arbeitnehmenden (Fachstelle Migration) im Kanton Zug für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr aufgrund der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meines Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Mein Review erfolgte nach den Grundsätzen des Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten. Ich habe eine Review durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ich empfehle den zuständigen Stellen den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Freundliche Grüsse
Rechnungsrevisor, Marcel Grepper

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2023, Erfolgsrechnung 1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023)

Beiträge und Sponsoring von Firmen im 2023

Abnox AG Cham, Apellis International GmbH Zug, Alterszentrum Dreilinden Rotkreuz, Bodega & Bar Juanito's Zug, Bossard AG Zug, Brauerei Baar, Breitenstein AG Zug, City Hotel Ochsen Zug, Coca Cola HBC AG Zug, Cofra Holding AG Zug, Gasthaus Rathauskeller AG Zug, Gebr. Hodel AG Baar, Glencore International AG Baar, Hapimag AG Baar, Hess & Aeschlimann AG Unterägeri, Hirslanden Andreasklinik AG Cham, Garden Park Zug AG Zug, Institut Menzingen, J. Carl Fridlin Gewürze AG Zug, Kolmar Group AG Zug, Landis Bau AG Zug, Lupin Atlantis Holdings SA Zug, Lustenberger&Dürst AG Hünenberg See, Maler Wesemann Zug, OVD Kinegram AG Zug, Pan Garten AG Unterägeri, Peter Rust & Co. AG Walchwil, Restaurant Rössli Steinhausen, Seniorenzentrum Mülimatt Oberwil, Siemens Schweiz AG Zug, Siemens Healthineers International AG Steinhausen, Stiftung Alterszentren Zug, Stiftung Maihof Zug, Stiftung Stepping Stones GmbH Baar, Wohnen im Alter, Cham, Vonplon Strassenbau AG Baar, V-Zug AG Zug, Zumbach Bäckerei-Confiserie AG Unterägeri

Hauptsponsoren

Sponsoren Fest der Nationen 2023

Lotteriefonds des Kantons Zug, Stadt Zug, Johnson & Johnson AG Zug, Landis & Gyr Stiftung, Zuger Kantonalbank, Gemeinde Risch, ACB-Schwerpunktfonds, Hürlimann-Wyss Stiftung Zug, Gemeinde Menzingen, Gemeinde Neuheim, Korporation Zug, Gemeinde Baar

Allen aufgeführten Unternehmen, Gemeinden und Organisationen ein herzliches Dankeschön für ihre wertvollen Beiträge!



Fachstelle Migration Zug

Die Fachstelle Migration Zug (FMZ) ist seit 1964 Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten im Kanton Zug. Sie informiert und berät in 16 Sprachen über alle Fragen, die der Alltag mit sich bringt.

Die FMZ ist politisch und religiös unabhängig. Sie arbeitet im Auftrag des Kantons und der Zuger Gemeinden (Leistungsvereinbarung). Alle Mitarbeitenden der FMZ unterstehen dem Amtsgeheimnis.



Unterstützt vom
Kanton Zug



Verein für die Beratung der ausländischen
Arbeitnehmenden im Kanton Zug

FMZ

Fachstelle Migration Zug
Chamerstrasse 50
6300 Zug

Telefon +41 41 531 50 00
welcome.desk@fmzug.ch
www.fmzug.ch